

Bei V. L.,- dann bei Julius' zu Tisch.- Ob er das Rothschildspital übernehmen und Wieden aufgeben solle. Ja - -

- Träumte heute Nacht (zum ersten Mal glaub ich) von W. Gr., er saß, oder ich? am Klavier (bei uns im Salon) - es handelte sich darum, an welche Stelle in einem Concert seine Composition zu stellen sei, die ich vortheilhaft placirt wünschte, ich war für die Mitte,- doch war ich gegen die Violinsonate, die für mich mit zu peinlichen Erinnerungen verbunden sei (ich sprach mit niemandem,- er war vielleicht gar nicht da).-

H. K. bei mir, mit Cyclamen; Karte von Walter; ich sprach von der Congruenz in meiner jetzigen Production und Erotik.

11/1 Dictirt Novellen, Briefe.

Nm. an der Doppelnov.-

Gundolfs schönes Kleist Buch zu Ende gelesen.-

12/1 Generalprobe Burgth.; hinein mit Richard und Paula, wir trafen uns zufällig „ich hab Sie so gern - warum sehn wir uns nie“. Dann über meinen „Egoismus“ und - den der andern;- er findet meinen „kindlicher“. (Wo sind die Nicht-Egoisten??) -

Karnerleut (neu studiert) und Maientanz von Schönherr - beides in seiner Art vorzüglich;- und im tiefsten irgendwie unwahr. Auch fällt ihm auf dem Weg zu wenig ein.

Sprach Frau Formes Königswarter (will was für ihre Volksheimabende);- Dr. Münz („Nacion“), D. Bach (für seine Festschrift).- Sal-kind zu meiner linken erinnert sich beim „Maitanz“ an „Ruf des Lebens“, Salten, rechts an Liebelei . . . Leo Feld erinnert mich, dass Burckhard s. Z. fest behauptete, der alte Weyring habe mit der Frau Binder ein Verhältnis gehabt.

Träume von heut Nacht. Mit den Kindern Semmering,- Heini bemerkt, zu Karolyi müssen wir den andern Weg gehn; (Bergstraße, aber nicht Semmering erinnernd) - in einem Dorf Wirtshaus mit Paulsen; er will Medardus - nein, wegen schlechter Vorstellung Weites Land - - Elmhorst hat einen Touristen schlecht gespielt (ich seh ihn vor mir an einem Wirtshautisch) - jemand, Assistent, ungefähr Dr. Ratislav meldet Paulsen, daß im Nebenraum (ungefähr Ambulatorium, als wäre Paulsen auch Kehlkopfarzt (Director - Vater-Ersatz!);-) - einem Patienten ein (Inhalations-?) Apparat ins Gesicht explodirt, P. gibt nur den Auftrag, man möge dem Patienten (ungefähr) Cyankali geben (als Medicament) (Versuche von Reuter s. Z.!) - bin in einer Loge, erzähle andern etwas von Lili, was?, scherzweise, sie genirt sich, weint, ich küsse sie zärtlich;- bin allein in der Loge, die andern